

ARBEITSMARKT

Wie Balver Azubi trotz Start-Problemen zum Ziel findet

20.08.2019, 16:11 | Lesedauer: 3 Minuten

Peter Müller



Hilfe für junge Leute mit Start-Problöemen: v. l. Bildungsbegleiterin Heike Bengsch, Berufsberater der Arbeitsagentur Iserlohn Helmut Unnasch, BvB Teilnehmer und Azubi Niklas Florian Morrei, Mathias Jedowski, Agentur-Sprecherin Lena Brühl

Foto: Peter Müller / WP

BALVE/MENDEN. Niklas fand Schule nicht so cool. Deshalb ging er ohne Abschluss. Seinen Weg in den Arbeitsmarkt hat er dennoch gemacht. Er hatte Hilfe.

Gut gelaufen ist es bis jetzt für Niklas Florian Morrei aus Balve, seitdem er nach dem Besuch der Balver Hauptschule an einer Berufsvorbereitungsmaßnahme der Arbeitsagentur teilgenommen hat. Im Bildungszentrum Märkischer Kreis in Menden bzh traf sich der Azubi am Dienstag mit seinem heutigen Arbeitgeber und Ausbildungsleiter Mathias Jedowski, der Bildungsbegleiterin (BvB) Heike Bengsch, dem Berufsberater der Arbeitsagentur Iserlohn Helmut Unnasch und der Pressesprecherin der Arbeitsagentur Lena Brühl. Ziel war es, der Öffentlichkeit Problemfelder der Berufsfindung, der Förderung und der Ausbildung aufzuzeigen sowie Lösungsmöglichkeiten und Perspektiven vorzustellen.

Die Schule

Rückblende. Der schulische Weg des 17-Jährigen war nicht ganz glatt gelaufen. Er verließ die Balver Hauptschule ohne Abschluss. Das verringerte die Chancen des jungen Mannes auf dem Arbeitsmarkt.

Das Praktikum

„Ein Schulabschluss ist [Voraussetzung für eine Ausbildung](#)“, betonte Helmut Unnasch, der den jungen Mann nach dem Verlassen der Schule unter seine Fittiche nahm und ihm Wege in den Beruf aufzeigte. „Er wollte richtig arbeiten und sofort in ein Praktikum“, so Unnasch.

Niklas Florian Morrei verdeutlichte: „Ich war zuerst im Autohaus Levermann in Balve und habe dort mein erstes Praktikum absolviert, danach ging es zum Fleischereibetrieb Jedowski.“

Die Fähigkeiten

Bildungsbegleiterin Heike Bengsch konnte den jungen Mann nur loben: „Niklas hat sich durch absolute Zuverlässigkeit und Mitwirkung ausgezeichnet. Er kann Arbeitsabläufe sofort schildern. Außerdem hat er in dieser Zeit auch seinen Schulabschluss erworben.“

Die Ausbildung

Was sagt Niklas' Chef? „Seit Februar bis heute arbeitet Niklas nun bei uns und ist jetzt in unserem Familienbetrieb in Ausbildung“, erklärt Mathias Jedowski den weiteren Fortgang.

Niklas ist zufrieden: „Ich konnte im Praktikum alles ausprobieren. Ich kannte dort Leute und war dort schnell wie in einer Familie zu Hause“.

Die Berufsschule besucht der junge Azubi in Dortmund. „Leider haben wir diese Einrichtungen nicht näher vor der Tür“, berichtet Jedowski.

Der Arbeitsmarkt

Zur Lage auf dem Arbeitsmarkt sagt er: „Wir haben einen [Mangel an Auszubildenden](#). Die Arbeit in einer Fleischerei steht nicht unter den Top Ten der Ausbildungsberufe. Aber wir haben die Herausforderung erkannt“, betont Jedowski.

Zurzeit lernt Niklas im Bereich Schlachtung und Zerlegung. Diese Fertigkeiten werden in Unna vermittelt. Später geht es dann in Balve bei der Verarbeitung und Wurstherstellung weiter.

Die Arbeitsagentur

Wie [sieht die Arbeitsagentur](#) die Maßnahme? „Mit unserem Programm vermeiden wir unnötige Warteschleifen“, erklärt Lena Brühl das Ziel. „Mit den berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen, mit ausbildungsbegleitenden Hilfen und assistierter Ausbildung werden Wege beschritten, die jungen Menschen eine Perspektive geben können, wenn sie es

annehmen“, meint Helmut Unnasch.

Der Ausblick

Niklas Florian Morrei ist sicher, auf dem richtigen Weg zu sein. Er tritt in die Stapfen vom Papa, denn der ist auch bei Jedowskis in der Fleischbranche tätig.

Mathias Jedowski ist sichtlich froh, einen kräftigen, zuverlässigen und interessierten jungen Mann für seinen Betrieb gefunden zu haben.

Für telefonische Rückfragen steht Christian Korte vom Berufsinformationszentrum (BiZ) unter der Rufnummer 02371-905-395 gerne bereit.